

46. Filmtage eröffnet

Im Stadttheater Am Hagen zeigte die FOS/BOS ein tolles Eröffnungsspektakel

„Mit jeder Klappe fängt beim Film eine neue Szene an. Jetzt heißt es Filmtage Bayerischer Schulen, die Sechszehnte!“ Und nach erfolgreich abgedrehten 45 Folgen wird dieses Schülerfilmfestival erstmalig an der FOS/BOS Straubing ausgerichtet.

Am Donnerstag war Eröffnung im Stadttheater Am Hagen. Musikalisch mit dem Chor der FOS/BOS unter der Leitung von Denis Schosser und „Oh Happy Day“ vor über 200 Schülern aus allen bayerischen Regierungsbezirken. Mit Worten traten die beiden Moderatorinnen Stella und Katha in Aktion und holten ein Urgestein der Schulfilmtage auf die Bühne: Johann Rambeck. Er zeichnete verantwortlich für die Filmtage bayerischer Schulen von 2007 bis 2018. Mit seinem Wissen unterstützte er auch die beiden Moderatorinnen. Rambeck erzählte den jungen Menschen aus der vordigitalen Zeit und davon, wo Schülerfilme noch im Fernsehen gezeigt wurden.

Sebastian Wanninger war Leiter der Filmtage von 2018 bis 2022 in Holzkirchen, die zum Teil aber von Corona ausgebremst wurden. Nun liegt die Leitung bei Sonja Padberg und Markus Ramershoven von der FOS/BOS Straubing. Oberbürgermeister Markus Pannermayr schaut nicht gerne Gruselfilme und lieber mit Gattin Carola einen Liebesfilm. Der OB gab den jungen Menschen



Oberbürgermeister Markus Pannermayr stellte sich den Filmfragen der beiden Moderatorinnen Stella und Katha.

Foto: Wilfried Schaffrath

Tipps, was in Straubing sehenswert ist. Von der Erstbesteigung des Stadtturms bis hin zum Eishockey mit den Straubing Tigers. Und dazwischen nannte Pannermayr noch die Filmschaffende Marianne Rosenbaum, Oscar-Preisträger Thomas Stellmach und Joseph von Fraunhofer. Wenn der OB einen Film über Straubing drehen dürfte, dann würde er romantisch angelegt sein.

Neben der Stadt unterstützt auch der Landkreis mit vielen anderen Sponsoren die Filmtage. Stellvertretender Landrat Andreas Aichinger beantwortete diverse Filmfragen. Sein Herz schlägt für Dokumentationen, Komödien oder Zeichentrickfilmen. Der ehemalige Schulleiter Peter Söll gründete einst ein eigenes Filmstudio der FOS/BOS in Bogen, dort kann sehr

kreativ gearbeitet werden. Programmschwerpunkte des Festivals wurden vorgestellt, verbunden mit dem 99-Sekunden-Wettbewerb. Ingun Schwarz, Projektleiterin „Kulturschule Bayern“ vom Staatsministerium verwies auf 21 Kulturschulen, die in Bayern am Start sind. Genauso wie Schwarz stellte sich FOS/BOS-Schulleiterin und Ministerialbeauftragte Angela Hendschke-Lug den Fragen von Stella und Katha. Hendschke-Lug stellte die einzelnen Schulzweige vor, wobei die Fachrichtung Gestaltung sich von der 11. bis zur 13. Klasse mit Film und Medien auseinandersetzt. Schulleiterin Sonja Padberg eröffnete die Filmtage und stellte die Foscara, einen abstrahierten Frauenkörper vor, den weiblichen Oscar der Schulfilmtage.

- wil -